



## Stabsbereich

Standortpolitik, Verkehr,  
Öffentlichkeitsarbeit

IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid | Postfach 42 01 01 | 42401 Wuppertal

An die Geschäftsführung

### Ihre Zeichen/Nachricht vom

#### Ihr/Ihre Ansprechpartner/in

Thomas Wängler

#### E-Mail

t.waengler@wuppertal.ihk.de

#### Telefon

(0202) 2490 – 110

#### Telefax

(0202) 2490 – 699

4. Juli 2011

Wä/Ur

## Umfrage zum Schienengüterverkehr im Bergischen Städtedreieck

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie sicher wissen, ist die Müngstener Brücke wegen ihres schlechten Zustands seit mittlerweile eineinhalb Jahren für den Güterverkehr gesperrt. Bis vor wenigen Tagen durfte sogar die vergleichsweise leichte Regionalbahn 47 („Müngstener“) nicht über die Brücke fahren. Grund dafür ist, dass der Eigentümer, die DB Netz AG, seit Jahrzehnten die notwendigen Pflege- und Erhaltungsarbeiten an dem 113 Jahre alten Bauwerk vernachlässigt hat. So hat die – komplett aus Stahl gefertigte – Brücke beispielsweise vor 40 Jahren ihren letzten Rostschutzanstrich erhalten.

Güterzüge von und nach Remscheid müssen deshalb derzeit den Umweg über Wuppertal-Oberbarmen nehmen. Dabei ist allerdings nicht nur eine große Steigung zu überwinden, die nur mit zwei Loks bewältigt werden kann, sondern auch der Rauentaler Tunnel zu durchfahren. Dieser ist aber selbst sanierungsbedürftig – eine der beiden Tunnelröhren ist bereits seit Jahren gesperrt. Wie lange diese Umwegstrecke erhalten bleibt, ist also völlig offen. Sollte auch der Tunnel geschlossen werden müssen, könnten Remscheider Unternehmen keinen Schienengüterverkehr mehr durchführen.

Die bergische IHK setzt sich – gemeinsam mit den politisch Verantwortlichen im Städtedreieck – für eine bedarfsgerechte Sanierung der Müngstener Brücke ein.

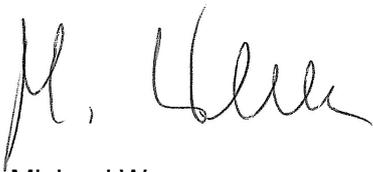
Hauptdiskussionspunkt mit der Bahn ist die Frage, ob das alte Bauwerk auch für den Güterverkehr wieder hergerichtet werden soll. Nach Aussagen der DB wäre dies mit inakzeptabel hohen Zusatzkosten verbunden. Für unsere diesbezüglichen Gespräche mit den Vertretern der Bahn wäre es jetzt wichtig zu wissen, wie groß das Interesse der bergischen Wirtschaft am Schienengüterverkehr generell ist.

Wir möchten Sie deshalb bitten, den beigefügten – sehr kurzen – Fragebogen auszufüllen. Bitte tun Sie dies auch, wenn Sie derzeit keinen Schienengüterverkehr durchführen. Denn uns würde interessieren, ob Sie sich dies künftig vorstellen könnten, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden. Angesichts der zunehmenden Überlastung der Straßeninfrastruktur, der prognostizierten weiteren Zunahme des Lkw-Verkehrs (plus 75 Prozent bis 2025) sowie steigender Maut-Kosten, könnte die Attraktivität des Schienengüterverkehrs zumindest mittelfristig wieder wachsen.

Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Veröffentlicht werden nur die Gesamtergebnisse.

Für Ihre Mithilfe danken wir Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Wenge  
Hauptgeschäftsführer



Thomas Wängler  
Leiter Stabsbereich Standortpolitik,  
Verkehr, Öffentlichkeitsarbeit

Anlage:  
Umfragebogen